

**Von:** IG BCE <medieninformation=igbce-mailing.de@mail91.atl11.rsgsv.net> im Auftrag von IG BCE <medieninformation@igbce-mailing.de>  
**Gesendet:** Donnerstag, 7. Dezember 2017 12:02  
**An:** info@igbce-og-biedenkopf.de  
**Betreff:** Mehr Ausbildungsplätze in der Chemieindustrie / Osten bildet weniger aus

Medieninformation der Industriegewerkschaft Bergbau, Chemie, Energie

[Medieninfo im Browser anschauen](#)

# Medieninformation der Industriegewerkschaft Bergbau, Chemie, Energie



## Tarifvertrag „Zukunft durch Ausbildung und Berufseinstieg“

### **Mehr Ausbildungsplätze in der Chemieindustrie / Osten bildet weniger aus**

Die Zahl der Ausbildungsplätze in der chemischen Industrie ist konstant hoch. 2017 hat die Branche 9.417 neue Lehrstellen angeboten. Die Vorgabe des Tarifvertrags „Zukunft durch Ausbildung und Berufseinstieg“ von 9.200 Plätzen ist damit deutlich übertroffen worden. Allerdings sind die Zahlen nicht in allen Bundesländern gestiegen. Unternehmen in der ostdeutschen Chemieindustrie bieten mit 629 Stellen zum zweiten Mal in Folge weniger Ausbildungsplätze (2016: 645, 2015: 673).

„Insgesamt haben wir eine erfreuliche Situation, die Zahlen liegen erneut über dem Soll“, bewertet IG-BCE-Tarifpolitiker Ralf Sikorski die Ergebnisse. „Verkehrte Welt herrscht allerdings in Ostdeutschland. Hier gehen Ausbildung und Übernahme zurück. Die

Unternehmen beklagen gerade in der Region den Fachkräftemangel und tun selber nichts dafür, gute Leute auszubilden und zu halten. Jammern statt handeln - das ist paradox.“

Den Tarifvertrag „Zukunft durch Ausbildung“ haben die IG BCE und Chemie-Arbeitgeber 2003 abgeschlossen, das Abkommen wurde unterdessen mehrfach verlängert und ausgebaut. Insgesamt befinden sich heute rund 26.400 junge Leute in der Ausbildung zu einem der rund 50 Berufe in der chemischen Industrie.

Die Übernahme nach der Ausbildung lag 2016 bei 87,7 Prozent, in diesem Jahr haben sich die Beschäftigungsperspektiven mit 90,9 Prozent noch einmal verbessert. 2014 haben IG BCE und Chemie-Arbeitgeber verabredet, die unbefristete Übernahme nach der Ausbildung zum Normalfall zu machen. 2013 lag die Quote nach Schätzungen bei rund 20 Prozent, 2014 erhielten 38 Prozent einen unbefristeten Arbeitsvertrag. In diesem Jahr liegt die Quote bei 48,2 Prozent.

„Wir sind bei der unbefristeten Übernahme in den vergangenen Jahren Stück für Stück vorangekommen. Große Sprünge sind aber nicht zu verzeichnen. Insbesondere im Osten, Norden und Baden-Württemberg ist die Übernahmequote unterdurchschnittlich. Damit geben wir uns nicht zufrieden. Hier sind die Arbeitgeber in der Pflicht, endlich zu liefern und die Ära der Befristungen endgültig zu beenden“, sagt Ralf Sikorski.

Um leistungsschwächeren Schulabgängern eine berufliche Chance zu eröffnen, haben IG BCE und Chemie-Arbeitgeber im Jahr 2000 ein Förderprogramm aufgelegt. Bisher haben 4.517 junge Menschen die Projekte „Start in den Beruf“ und „StartPlus“ durchlaufen. Rund 80 Prozent konnten danach eine Berufsausbildung beginnen, die dann in aller Regel erfolgreich absolviert werden konnte. Die Förderprogramme werden aus dem paritätisch verwalteten Fonds des Unterstützungsvereins der Chemischen Industrie (UCI) finanziert.

### **Ansprechpartner für die Presse:**

Sarah Warsitz

Pressesprecher

Tel: +49 511 76 31 278

Mobil: +49 151 61369280

Mail: sarah.warsitz@igbce.de

Medieninformation XXI/62 | 07.12.2017

--

Industriegewerkschaft Bergbau, Chemie, Energie Abt. Medien & Öffentlichkeitsarbeit  
Königsworther Platz 6, 30167 Hannover

Telefon: 0511/7631-135 u. -329

Telefax: 0511/7000891

E-Mail: [presse@igbce.de](mailto:presse@igbce.de)

Internet: [igbce.de](http://igbce.de)

## Über uns

Die Industriegewerkschaft Bergbau, Chemie, Energie (IG BCE) ist mit rund 645.000 Mitgliedern die drittgrößte Gewerkschaft im Deutschen Gewerkschaftsbund. Zum Organisationsbereich gehören die Branchen Bergbau, Chemie, Energie, Erdöl und Erdgas, Glas, Kautschuk, Keramik, Kunststoffe und nichtmetallische Werkstoffe, Leder, Papier, Umwelt, Wasser und Ver- und Entsorgungsbetriebe. Vorsitzender seit 2009 ist Michael Vassiliadis. Hervorgegangen ist die IG BCE 1997 aus einer Fusion der IG Chemie-Papier-Keramik, der IG Bergbau und Energie und der Gewerkschaft Leder.



Facebook



Twitter



Website



YouTube



Instagram

---

Urheberrecht 2017 Industriegewerkschaft Bergbau, Chemie, Energie (IG BCE), Alle Rechte vorbehalten.

[Medieninfo abbestellen](#) [Medieninfo-Einstellungen bearbeiten](#)